

Redaktion: Kreuzlinger Nachrichten, Tel. 071 677 08 86, E-Mail: amtliches@kreuzlinger-nachrichten.ch

Pilze vor dem Verzehr kontrollieren



Uwe Winkler, Monika Engeler und Jens Jackwerth (v.l.) kontrollieren gesammelte Pilze.

IDSK

Noch bis zum 29. Oktober bietet die Stadt Kreuzlingen eine Pilzkontrolle im Begegnungszentrum Das Trösch an.

Seit 2017 ist Uwe Winkler hauptverantwortlicher Pilzkontrolleur der Stadt Kreuzlingen. Unterstützt wird er von seinen Stellvertretern Monika Engeler und Jens Jackwerth. Alle drei verfügen mit dem PilzkontrolleurInnen-Diplom VAPKO über das nötige Fachwissen, um dieses Amt auszuüben.

Die Pilze werden jeweils donnerstags und sonntags von 18 Uhr bis 19 Uhr kontrolliert. Die Pilzkontrolle wird im Café des Begegnungszentrums Das Trösch an der Hauptstrasse 42 durchgeführt. Für Personen mit Wohnsitz in der Schweiz ist diese Dienstleistung kostenlos. Personen mit Wohnsitz in Deutschland wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Franken oder 10 Euro verrechnet. Es wird ausschliesslich Bargeld entgegengenommen.

IDSK

«Blauer Anker» weht weiter im Bootshafen Seegarten

Sicher, verantwortungsvoll und umweltbewusst: Der Bootshafen Seegarten erfüllt weiterhin die Anforderungen für die Auszeichnung «Blauer Anker». Die diesjährige Überprüfung wurde ohne Beanstandungen abgeschlossen.

Ein Sturz ins Hafenbecken, ein Brand auf einem Steg oder ein anderer Notfall: Im Bootshafen Seegarten muss für den Ernstfall vorgesorgt sein. Beim Rezertifizierungsaudit für den «Blauen Anker» werden deshalb Sicherheit, Umwelt und Betrieb genau unter die Lupe genommen. Wie jedes Jahr überprüfen Anfang Sommer zwei Auditoren der Internationalen Wassersportgemeinschaft Bodensee (IWGB) die Anlage – diesmal erstmals nach einem neuen, schlankeren Verfahren.

Für David Bräutigam, stellvertretender Hafenmeister und Verantwortlicher für den «Blauen Anker», gehören die Anforderungen längst zum Hafenalltag. Gemeinsam mit Hafenmeister Mariano Grosso sorgt er dafür, dass die Vorgaben umgesetzt werden. In den vergangenen Jahren wurde insbesondere die Sicherheit weiter verbessert. An jedem Steg stehen neue Feuerlöscher bereit, Notfallnummern sind gut sichtbar angebracht und der Schwenkbereich des Krans ist markiert. Auch Leitern für den Ausstieg aus dem Ha-



Stadtrat Thomas Beringer, Mariano Grosso, Hafenmeister, und David Bräutigam, Hafenmeister-Stellvertreter, mit dem Zertifikatschild «Blauer Anker».

IDSK

fenbecken, ein Defibrillator und ein Notfallplan gehören zum Sicherheitskonzept. «Weil wir auch viele internationale Gäste haben, muss die Alarmierung im Notfall einfach und zuverlässig funktionieren», erklärt Grosso.

Der «Blaue Anker» steht für Umwelt- und Klimaschutz, Sicherheit und gute Seemannschaft. Ein Umweltcodex bildet dabei die Grundlage für einen verantwortungsvollen

Umgang mit Natur und Ressourcen. Geprüft werden unter anderem der Umgang mit Energie und Wasser sowie Massnahmen, damit Schadstoffe wie Öl oder Glykol nicht in den Bodensee gelangen. «Unser Ziel ist letztlich ganz einfach: Wir wollen dafür sorgen, dass der See sauber bleibt», sagt David Bräutigam.

Seit 2005 trägt der Bootshafen Seegarten den «Blauen Anker». «Wir sind

stolz, dass wir die Überprüfung erneut ohne Beanstandungen bestanden haben», sagt Stadtrat Thomas Beringer. «Entscheidend ist aber nicht nur die Auszeichnung. Wir leben diese Grundsätze auch im täglichen Betrieb.»

Als sichtbares Zeichen weht die aktuelle Fahne bereits im Hafen. Neu weisen auch eine Urkunde und ein Schild auf den «Blauen Anker» für das Jahr 2026 hin.

IDSK

Kurzentschlossene willkommen: Heute ist «Messe 60 Plus»

Am Donnerstag, 1. Oktober, findet von 15 bis 18 Uhr im Begegnungszentrum Das Trösch die erste «Messe 60 Plus» statt. Im Mittelpunkt stehen Angebote und Informationen für ältere Menschen rund um ein aktives, gesundes und selbstbestimmtes Leben.

Einfach spontan vorbeischauen, sich informieren und Neues entdecken: Zahlreiche Organisationen und Fachstellen präsentieren ihre Angebote für Seniorinnen und Senioren. An verschiedenen Tischen gibt es Informationen und persönliche Beratung zu Gesundheit, Prävention, Pflege, Unterstützung im Alltag, Freizeit und gesellschaftlicher Teilhabe.

Zum Rahmenprogramm gehören ein Impulsreferat zur Sturzpräven-

tion mit der Möglichkeit eines Sturzrisiko-Checks sowie eine QiGong-Einheit zum Mitmachen. Bei Kaffee und Kuchen bleibt Zeit für Begegnungen und Gespräche. Neugierig geworden? Einfach vorbeikommen und reinschauen.

IDSK

Messe 60 Plus – Entdecken, was guttut

Donnerstag, 1. Oktober, 15 bis 18 Uhr
Begegnungszentrum Das Trösch, Hauptstrasse 42, Kreuzlingen
Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich
Weitere Infos unter: www.kreuzlingen.ch/messe-60-plus



Eine Fahrt. Ein Franken.

Fahren Sie für einen Franken pro Busstrecke innerhalb von Kreuzlingen einfach und komfortabel Bus. Jetzt umsteigen!



www.regio-öv.ch

Amtliche Publikationen

Einbürgerungsgesuche

Nach der Behandlung der Einbürgerungsgesuche durch die Einbürgerungskommission erfolgt vor der Abstimmung im Gemeinderat während zehn Tagen eine öffentliche Ausschreibung. Informationen zu den aktuell ausgeschriebenen Gesuchen können vom 1. bis 12. Oktober 2026 im Aushangkasten beim Stadthaus, Hauptstrasse 62, oder auf der Webseite der Stadtverwaltung Kreuzlingen (www.kreuzlingen.ch) unter den «Amtlichen Publikationen» eingesehen werden. Dort finden Sie den Link zu den Einbürgerungsgesuchen.

Begründete Einwendungen gegen

die Einbürgerungen sind bis spätestens **Montag, 12. Oktober 2026**, schriftlich an die Stadtkanzlei, Sekretariat Einbürgerungskommission, Hauptstrasse 62, 8280 Kreuzlingen, zu richten.

*Einbürgerungskommission
Stadt Kreuzlingen*

Baugesuche

Beim Stadtrat Kreuzlingen sind folgende Baugesuche eingegangen:

2026-0168
Heizungssanierung mit aussen aufgestellter Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Sonnenstrasse 29
Urs Gügi, Pfisterhölzli 25, 8606 Greifensee

2026-0169
Abbruch Wohnhaus und Neubau Mehrfamilienhaus, Schmittenstrasse 14
Aetronis AG, Zollstrasse 8, 8280 Kreuzlingen

Die Pläne liegen vom **6. bis 26. Oktober 2026** bei der Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, öffentlich zur Einsicht auf. Wer vom Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

BAUVERWALTUNG KREUZLINGEN



Ausschreibung für die Wahl von 40 Mitgliedern des Gemeinderats von Kreuzlingen für die Amtsdauer 2027 bis 2031

Die Wahlen für die Amtsdauer 2027 bis 2031 finden am 28. Februar 2027 statt. Die Stimmberechtigten der Stadt Kreuzlingen wählen die Mitglieder des Gemeinderats nach dem Verhältnisverfahren, dem sogenannten Proporzsystem (Artikel 9 Ziffer b. Gemeindeordnung).

Es gelten folgende Bestimmungen (Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWG) i. V. m. der Verordnung des Regierungsrats zum StWG):

- Die Vorschläge sind vom **15. Dezember bis 21. Dezember 2026, 17.00 Uhr, bei der Stadtkanzlei Kreuzlingen schriftlich einzureichen.**
- Jeder Vorschlag hat eine von den übrigen Vorschlägen unterscheidbare Listenbezeichnung aufzuweisen.
- Der Wahlvorschlag darf nicht mehr Personen enthalten, als Mandate zu vergeben sind, und keine Personen mehr als zweimal. Enthält ein Wahlvorschlag mehr als 40 Personen, werden die letzten gestrichen.
- Die gleiche Person darf nur auf einem Vorschlag aufgeführt sein.
- Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Vordruckte Listen können bei der Stadtkanzlei bezogen oder auf der Internetseite der Stadt Kreuzlingen heruntergeladen werden (www.kreuzlingen.ch/wir-fuer-sie/formulare-a-z).
- Der Vorschlag ist von mindestens 25 in der Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen, unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Wohnadresse. Die bei der Bundeskanzlei ordnungsgemäss registrierten Parteien sind vom Quorum der 25 unterzeichnenden Stimmberechtigten befreit.
- Unterschriften auf Wahlvorschlägen können nicht zurückgezogen werden.
- Die unterzeichnenden Stimmberechtigten haben eine verantwortliche Person sowie eine Stellvertretung zu bezeichnen.
- Die eingereichten Vorschläge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs mit einer Nummer versehen. Am gleichen Tag eingegangene Wahlvorschläge gelten als gleichzeitig eingereicht. Das Los entscheidet über die Listennummer. Die Auslosung der Listennummern erfolgt am 22. Dezember 2026.
- Zwei oder mehrere Wahlvorschläge können bis zum 28. Dezember 2026 durch übereinstimmende Erklärung der unterzeichnenden Stimmberechtigten oder ihrer Vertretungen verbunden werden.** Innerhalb einer Listenverbindung sind nur Unterlistenverbindungen zulässig. Unterlistenverbindungen sind gültig zwischen Listen gleicher Bezeichnung, die sich einzig durch einen Zusatz zur Kennzeichnung des Geschlechts, des Alters, der Flügel einer Gruppierung oder der Region unterscheiden. Listen- und Unterlistenverbindungen können nicht widerrufen werden.

Stadtrat Kreuzlingen, im Oktober 2026



«Roter Himmel» fordert den Zivilschutz

Ein Waldbrand, evakuierte Schulkinder und eine Nacht weg von zu Hause: Mit der 24-Stunden-Übung «Roter Himmel» hat die Zivilschutzorganisation (ZSO) Kreuzlingen vergangene Woche den Ernstfall geprobt. Rund 60 Zivilschutzangehörige standen im Einsatz. Mittendrin waren 19 Kinder einer Lengwiler Schulkasse als Figuren.

Mit der Handpumpe gilt es, das Feuer zu löschen. Zum Glück brennt bei den Lengwiler Weihern kein echtes Haus. Das «Feuerhaus» ist eine von mehreren Stationen eines Postenlaufs, den die Schülerinnen und Schüler am Dienstagnachmittag absolvieren. Begleitet und teilweise chauffiert werden sie in kleinen Gruppen jeweils von zwei Zivilschützern. Was für die Kinder wie eine Schnitzeljagd daherkommt, ist Teil der gross angelegten Zivilschutzübung «Roter Himmel». Das Szenario: Ein Waldbrand bedroht mehrere Ortschaften, Menschen müssen evakuiert und betreut werden. Die Fünftklässler aus Lengwil übernehmen die Rolle einer evakuierten Schulkasse. Nach der Ankunft an einer Sammelstelle in Tägerwil werden die Kinder nach Lengwil gebracht, wo sie später auch im Schulhaus übernachten.

Spielerisch den Bevölkerungsschutz kennenlernen
Der nachmittägliche Postenlauf wurde von der Übungsleitung eigens für die Schülerinnen und Schüler entwickelt. An den verschiedenen Stationen lernen sie auf spiele-



Impressionen aus der Übung «Roter Himmel».

rische Weise die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes kennen: Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz. Ein Höhepunkt dabei: Ein Kantonspolizist gibt Einblick in seine Arbeit und zeigt ihnen den Streifenwagen. Eine weitere Station bildet der Notfalltreffpunkt, den die Gemeinde Lengwil im Rahmen der Übung betreibt. Dort erfahren die Kinder, dass er der Bevölkerung in einer Notlage als Anlaufstelle für Informationen und Hilfe dient. Die Schnitzeljagd beschäftigt nicht nur die Kinder. Sie verschafft dem Zivilschutz Zeit, die Verpflegung und weitere Betreuung zu organisieren sowie die Schlafplätze vorzubereiten. Gleichzeitig ist sie Teil der Übung: Die begleitenden Zivilschützer stehen laufend mit dem Kommandoposten in Verbindung und melden die Resultate der absolvier-

ten Stationen. «Wir wollen herausfinden, wo der Schuh drückt und realitätsnah üben», erklärt Zivilschutzkommandant Kevin Rüegg. Gerade Aufgaben und Situationen, die nicht zum üblichen Ablauf gehören, seien kaum planbar. Tatsächlich läuft nicht alles nach Plan: Teilweise bereitet der Funkempfang Schwierigkeiten, die Zwischenverpflegung trifft nicht überall wie vorgesehen ein. Zusätzlich beeinflussen Dreharbeiten und die damit verbundene Strassensperrung zwischen Lengwil und Siegershausen den Übungsablauf erheblich – mit der Sperrung selbst hat der Zivilschutz allerdings nichts zu tun. «Kommunikation ist das A und O», sagt Rüegg.

Im Kommandoposten laufen die Fäden zusammen
Im Depot Siegershausen werden Journale geführt, Aufträge verteilt,



Bilder: IDS

Anträge gestellt und Transporte koordiniert. In der Transportzentrale können die Disponenten die Standorte der Fahrzeuge auf einem Bildschirm live verfolgen. Für die Stabskompanie der ZSO Kreuzlingen ist es eine Premiere. «Wir üben zum ersten Mal in dieser Dimension», sagt Kommandant-Stellvertreter Matthias Ganz. Ziel sei es, Prozesse zu optimieren und blinde Flecken aufzudecken. «Wir sind rasch einsatzfähig, müssen uns aber die Routine holen.» Rund 60 Zivilschutzangehörige stehen während der 24 Stunden im Einsatz und übernachten in der Bereitstellungsanlage Raichle. Für Kommandant Rüegg ist es die bisher grösste Übung dieser Art. Entsprechend gross ist der Aufwand: Seit Oktober 2025 hat eine Arbeitsgruppe die Übung vorbereitet. Auch vermeintlich alltägliche Aufgaben wie

die Verpflegung werden zur Herausforderung, wenn rund um die Uhr zahlreiche Personen versorgt werden müssen. Genau deshalb wird geübt. Der Zivilschutz soll bereit sein, wenn die Bevölkerung ihn braucht. Für die Schulkinder wird «Roter Himmel» zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis: Sie haben Spass bei der Schnitzeljagd, verbringen gemeinsam eine Nacht im Schulhaus und kehren am nächsten Morgen wieder in den Schulalltag zurück. Nebenbei lernen sie, welche Organisationen im Notfall für sie da sind. Nach Abschluss fällt die Bilanz von Kommandant Rüegg positiv aus: «Die Übung war ein voller Erfolg. Sie hat bestätigt, dass wir auch in anspruchsvollen Lagen ein verlässlicher Partner sind, und uns zugleich wichtige Erkenntnisse für die künftige Ausbildung geliefert.» *IDS*

Kreuzlingen und Thurgau

Zuzüge vor allem aus Deutschland und Zürich

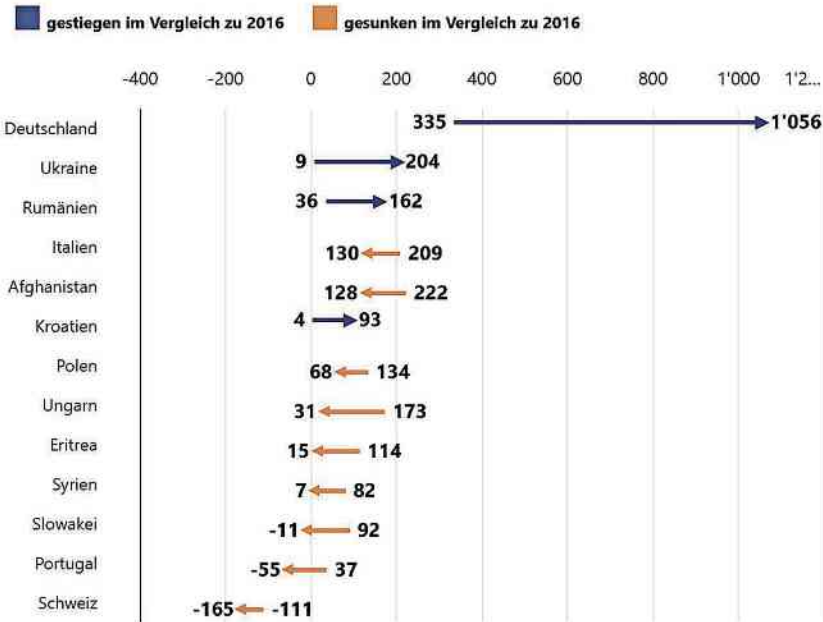
440 Personen kamen aus dem Bezirk Winterthur in den Thurgau

Im Thurgau wächst die Bevölkerung seit Jahren kräftig durch Zuzüge. Ein Webartikel des Amts für Daten und Statistik zeigt, woher die neuen Einwohnerinnen und Einwohner kommen und wohin die Weggezogenen gingen. Zudem liegen neue Daten zu den Einbürgerungen vor.

Thurgau Der Kanton Thurgau gewann im Jahr 2025 durch Zu- und Wegzüge rund 3100 Einwohnerinnen und Einwohner. Besonders viele Zuzügerinnen und Zuzüger kamen aus Deutschland sowie aus dem Kanton Zürich – vor allem aus der Region Winterthur. Dies zeigt ein soeben publizierter Artikel auf dem Thurgauer Statistikportal statistik.tg.ch. Die meisten der neuen Einwohnerinnen und Einwohner wanderten aus dem Ausland ein. 2025 kamen netto rund 2100 Personen (Einwanderungen minus Auswanderungen) aus dem Ausland in den Thurgau. Das sind 740 Personen weniger als im Vorjahr. Die Bundesrepublik Deutschland bleibt mit Abstand das wichtigste Herkunftsland. Im vergangenen wanderten rund 1060 Deutsche mehr ein als aus. In den letzten Jahren ist das Wanderungsplus der Deutschen gestiegen. Aus

Nettozuwanderung aus vielen Ländern heute geringer als vor zehn Jahren

Internat. Wanderungssaldo (Einwanderung minus Auswanderung) nach Staatsangehörigkeit¹, 2016 und 2025, Kanton Thurgau, in Personen



¹ Gezeigt werden jene Staatsangehörigkeiten, bei denen sich der Wanderungssaldo um über 50 Personen geändert hat. Amt für Daten und Statistik Thurgau

anderen Kantonen zügelten netto (Zuzüge minus Wegzüge) 1025 Personen in den Thurgau. Mit Abstand am meisten kamen aus dem Kanton Zürich; allein aus dem Bezirk Winterthur zogen netto 440 Personen in den Kanton zu. Über 420 im Thurgau lebende Deutsche er-

warben im Jahr 2025 die schweizerische Staatsangehörigkeit, deutlich mehr als vor zehn Jahren. 120 Eingebürgerte stammten aus Nordmazedonien und 80 aus Italien. Jahr für Jahr werden im Thurgau etwa 800 bis 1000 Personen eingebürgert. *sk/kp*

DANK ZUR STADTRATSWAHL

Die SP bedankt sich

Am vergangenen Wochenende bestätigten die Stimmberechtigten Stadtrat Markus Brüllmann mit einem Glanzresultat in seinem Amt. Dieses Resultat ist ein überzeugender Vertrauensbeweis und zeigt auf, dass seine Arbeit in breiten Kreisen der Bevölkerung geschätzt wird. Die SP Kreuzlingen freut sich mit Markus Brüllmann und wünscht ihm weiterhin viel Erfüllung in seinen Aufgaben als Stadtrat. Die SP Kreuzlingen hatte schon früh mit der Doppelkandidatur signalisiert, dass sie bereit ist, Verantwortung in der Exekutive mitzutragen. Sie freut sich deshalb besonders darüber, dass es Elina Müller gelungen ist, einen zweiten SP-Sitz im Stadtrat zu gewinnen. Mit ihrer breiten politischen Erfahrung und ihrem beruflichen Hintergrund wird sie in der neuen Legislatur einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Kreuzlingen weiterzuentwickeln und in eine positive Zukunft zu führen. Die SP freut sich mit Markus Brüllmann und Elina Müller und bedankt sich herzlich bei den Kreuzlinger Stimmberechtigten. *SP Kreuzlingen*

FDP: Dank für den Wahltag

Die FDP Ortspartei dankt für den erfolgreichen Wahltag vom 27. September. Thomas Niederberger wurde als Stadtpräsident von Kreuzlingen wiedergewählt. Besonders gross ist unsere Freude über die Neuwahl von Susan Danubio in den Stadtrat. Damit ist die FDP Kreuzlingen künftig mit zwei Mitgliedern in der fünf-

köpfigen Stadtregierung vertreten. Wir gratulieren beiden herzlich zu diesem Erfolg und wünschen viel Freude und Erfolg bei der weiteren Arbeit für unsere Stadt. Ein grosser Dank gilt der Stimmbewölkerung für das Vertrauen, dass unseren Kandidaten entgegengebracht wurde. *FDP Kreuzlingen*

Danke für das grosse Vertrauen

Die Stimmbewölkerung hat mich mit einem hervorragenden Ergebnis erneut in den Stadtrat gewählt. Für dieses grosse Vertrauen danke ich den Wählerinnen und Wählern von Herzen. Das Wahlergebnis freut und berührt mich. Es ist Bestätigung und Auftrag zugleich. Auch in den kommenden Jahren werde ich mich mit klarer Haltung, weitsichtigem Denken und herzlichem Umgang für die Interessen der Stadt einsetzen. Ein grosser Dank gilt der Freien Liste Kreuzlingen, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie allen Helfenden, die sich mit Engagement für den Wahlerfolg eingesetzt haben. Dankbar bin ich auch meiner Familie. Politisches Engagement ist nur mit dem Rückhalt jener Menschen möglich, die einem nahestehen. Für Unterstützung, Verständnis und Geduld während des Wahlkampfes danke ich von Herzen. Das Wahlergebnis zeigt, dass die Bevölkerung den Weg der konstruktiven, sach- und lösungsorientierten Politik unterstützt. Ich freue mich darauf, mit den Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen die Zukunft weiter aktiv zu gestalten. *Daniel Moos*